



MITTEILUNGEN DES BEZIRKSRATES GERSAU

Am 20. Mai 2016 hat sich der Bezirksrat Gersau zu einer Sitzung getroffen und unter anderem folgende Beschlüsse und Kennntnisnahmen getroffen:

Wahl von Pia Köchli als Aufsichtsperson Mittagstisch

Seit sieben Jahren beaufsichtigt Beatrice Weber den Mittagstisch, welcher den Schulkindern vom Berg und auch aus dem Dorf an den Schultagen im Café Rathaus ein Mittagessen anbietet. Beatrice Weber tritt per Ende Schuljahr in den Ruhestand und hat ihre Demission eingereicht. Auf das entsprechende Inserat haben sich insgesamt neun Bewerberinnen gemeldet, die meisten aus Gersau. Der Bezirksrat freut sich, mit Pia Köchli eine Kandidatin anstellen zu können, welche sich aufgrund ihrer Persönlichkeit und ihres beruflichen Werdeganges bestens für die Stelle eignet. Der Bezirksrat heisst Pia Köchli herzlich willkommen. Das Arbeitsverhältnis beginnt nach den Sommerferien am 22. August 2016.

Bezirkswahlen 2016

Der Bezirksrat hat an seiner letzten Sitzung in der bisherigen Zusammensetzung die Bezirkswahlen 2016 für gültig erklärt. Er wünscht allen Gewählten in der Amtsausübung viel Befriedigung und Erfüllung. Insbesondere freut er sich, die neugewählten Mitglieder des Bezirkesrates am 16. Juni 2016 erstmals zu begrüßen. An dieser konstituierenden Sitzung erfolgt die Vereidigung durch den Bezirksammann sowie der Beschluss über die Ressortverteilung und damit der offizielle Amtsantritt der neuen Legislatur.

Löschung Baurecht Bezirk zugunsten Stiftung Rosenpark

Bei der damaligen Überführung des Altersheimes in eine selbstständige Stiftung hat sich der Bezirksrat bei der freistehenden Garage bei der Kerngasse ein Baurecht vorbehalten, da zu diesem Zeitpunkt der Bezirk nur über wenig Platz für seine Fahrzeuge verfügte. Durch den Kauf des Werkhofes konnte diese Platzknappheit behoben werden. Auf Antrag der Stiftung hat sich daher der Bezirksrat bereit erklärt, das Baurecht aufzugeben, um den Handlungsspielraum der Stiftung in diesem Bereich zu erhöhen. Im Gegenzug konnte mit der Stiftung vereinbart werden, dem Bezirk das Grundstück mit dem Spielplatz hinter dem Altersheim kostenlos zur Verfügung zu stellen, bis die Stiftung die Parzelle für eine eigene Nutzung verwenden möchte.